



Aktuelle Termine, Inhalt, Impressum

AKTUELLE VERANSTALTUNGSTERMINE

15.04.2009	RV Rostock: Finnische Spezialitäten
18.04.2009	RV Dresden: Regionalverbandstag mit Vorstandswahl
25.04.2009	RV Frankfurt: Senckenbergmuseum und Äpfelwoiexpress
02.05.2009	OV Berlin: Ziegelleipark Mildenberg
13.05.2009	RV Rostock: Info. aus dem Landtag, Vortrag im Club
20.05.2009	RV Rostock: Bundesgartenschau in Schwerin
Juni 2009	RV Wittenberge: Bundesgartenschau in Schwerin
10.06.2009	RV Rostock: Patientenverfügung, Vortrag im Club
12.-14.06.2009	RV Dresden: Wochenende in Zinnwald
17.06.2009	RV Rostock: Ozeaneum Stralsund
19.06.2009	RV Hamurg: Matjesessen in Glückstadt
27.06.2009	RV Frankfurt: Neroberg Wiesbaden und Rüdesheim
04.07.2009	OV Berlin: Gaststätte Spreewaldbahnhof in Burg (Modellbahn serviert) und Kahnfahrt
18.07.2009	RV Hamburg: Grillen in Meckelfeld

INHALT

Aktuelle Termine	Seite
Aktuelle Termine	2
Inhalt, Impressum	2
Meldungen	3-4
Rbf Wustermark	5-8
RV Hamburg	8-9
RV Hagen	9
RV Rostock	10-11
RV Wittenberge	12
OV Berlin	12
Vereinsnachrichten	13
Besondere Geburtstage	14
Regelmäßige A.E.C.-Treffs	14
Anschriften der Vorstände	15

Titelbild

Rangierbahnhofs Wustermark,
Auszug aus dem Bahnhofsplan

Foto: RLC Wustermark

EUROPÄISCHE TREFFEN

24.05. - 30.05.2009	Europ. Tage in Lüneburg, Deutschland
20.09. - 26.09.2009	Europ. Tage in York, Großbritannien
24.05.- 29.05.2010	Europ. Tage in Santiago de Compostela, Spanien
Herbst 2010	Europ. Tage in Hajnówka, Polen
Frühjahr 2011	Europ. Tage in Rumänien
Herbst 2011	Europ. Tage in Italien, Region Turin, Italien

IMPRESSUM

Herausgeber: A.E.C.
Sektion Deutschland e.V.
Redaktion: Reinhold Altendorf

Mitwirkende:

Winfried Bauer
Jörg Breier
Jürgen Heidergott
Wolfgang Hengsbach
Wilfried Klinkrath
Manfred Köster
Hans-Jürgen Krämer
Mario Märtin
Manfred Schampel
Horst-Gerd Vanselow
Reinhold Altendorf

Redaktionsschluß für

Heft 2/2009 05.Juni 2009

Hinweis:

Für namentlich unterzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung. Sie behält sich redaktionelle Änderungen oder Kürzung der Beiträge ausdrücklich vor.

InterNet home-pages:

www.A-E-C.net
www.aec-rv-hagen.de

E-mail:

schiene.europas

Liebe Mitglieder,

die Sitzung des HAUPTVORSTANDES fand am 14.März 2009 in Frankfurt/Nied statt. Ein recht beschaulicher Stadtteil Frankfurts und gleichzeitig bedeutsam; so wurde Nied bereits von den Römern erwähnt, gelegen an der Handelsstraße Mainz-Frankfurt. Auch findet man Deutschlands zweitälteste Eisenbahnbrücke hier. Das königlich-preussische Dampflok-Ausbesserungswerk gab hunderten von Menschen Arbeit.

In der Sitzung des Hauptvorstands wurden u.a. folgende Punkte behandelt:

- Für die Europäischen Tagen Lüneburg sind ca. 145 Teilnehmer angemeldet.
- Bei der Verwaltungsratssitzung in Lüneburg stellt die Sektion Deutschland die vom Hauptvorstand vorgegebenen Anträge.
- Es wurde beschlossen, verdiente Mitglieder zu ehren.
- Jörg Breier fungiert als Reiseberater zusammen mit unseren Schatzmeistern, die weiterhin die Anmeldungen für die Europäischen Tage sammeln.
- Unser Werbefaltblatt soll mit einem Organigramm der A.E.C. ergänzt werden.
- Die nächste Hauptvorstandssitzung wird am 31. Oktober in Rostock stattfinden; Gäste sind immer willkommen.

Mit besten Grüßen

Hans-Jürgen Krämer, Generalsekretär



DB: Milliardeninvestitionen gegen die Wirtschaftskrise

*Einkaufsvolumen des Konzerns sichert über 600.000 Arbeitsplätze in Deutschland
Allein 2009 und 2010 **elf Milliarden Euro**
in Infrastruktur
Konjunkturprogramme des Bundes bringen
zusätzliche Impulse*

Die Deutsche Bahn trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise mit milliardenschweren Investitionen und hilft damit vor allem kleinen und mittelständischen Firmen in Deutschland. „Trotz der Krise bleiben wir einer der größten Investoren in Deutschland und sichern hierzulande mehr als 600.000 Arbeitsplätze“, erklärte Hartmut Mehdorn, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG in Berlin. Weltweit bestellt der DB Konzern nach Mehdorns Worten jährlich Waren und Dienstleistungen von weit mehr als 20 Milliarden Euro. Im eisenbahn-nahen Geschäft bringt die DB allein rund zehn Milliarden in den Markt. Rund 70 Prozent des Auftragsvolumens vergibt die DB dabei an kleine und mittelständische Unternehmen. Mehdorn kündigte an: „Diesen Kurs werden wir auch in Zukunft beibehalten. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind wir ein zuverlässiger Partner der Wirtschaft.“

Ein wichtiger Investitionsschwerpunkt ist die Infrastruktur. Hier plant die Bahn für die Jahre 2009 und 2010 Investitionen in Höhe von über elf Milliarden Euro, die größtenteils aus Bundesmitteln stammen. Dank der zusätzlichen Mittel aus den Konjunkturprogrammen des Bundes können zudem viele Projekte forciert angegangen werden. Schwerpunkte bilden die Modernisierung insbesondere kleinerer und mittlerer Bahnhöfe, von Nahverkehrsstrecken sowie der Ausbau von Hauptstrecken und Knoten. „Wir freuen uns, dass der Bund in seinen Konjunkturprogrammen insgesamt 1,3 Milliarden Euro für die Schiene vorsieht. Mit diesem Geld können wir weitere Bahnhöfe und Strecken in der Fläche modernisieren sowie den Neu- und Ausbau von Bahninfrastruktur schneller voranbringen“, erklärte Mehdorn. Wichtig sei nun, dass die mit den zusätzlichen Mitteln begonnenen Projekte auch nach Ende der Konjunkturprogramme weiter finanziert werden können.

Neben den zusätzlichen Mitteln aus den Konjunkturprogrammen werden 2009 und 2010 insgesamt rund sechs Milliarden Euro in bestehende Strecken und Bahnhöfe investiert, davon eine Milliarde Euro aus Eigenmitteln der Bahn. Weitere 2,3 Milliarden Euro Bundesmittel fließen in bereits fest geplante und laufende Neu- und Ausbaumaßnahmen, hinzu kommen Zuschüsse Dritter in Höhe von 1,6 Milliarden Euro. Dies sind etwa Mittel der Länder zur Förderung

von Bahnhofssanierungen oder des Nahverkehrs. Neben diesen Investitionen wendet die Bahn in den nächsten zwei Jahren bis zu 2,5 Milliarden Euro für die Instandhaltung, also Wartung und Inspektion, der bestehenden Infrastruktur auf. Auch damit sichert die Bahn Arbeitsplätze in der mittelständischen Wirtschaft.

Neben den Infrastrukturprojekten und deren technischer Ausstattung wird die DB ihre Fahrzeugflotte weiter modernisieren. „Jährlich investieren wir rund eine Milliarde Euro in neue Fahrzeuge“, sagte Mehdorn. „Davon profitiert auch eine hohe Zahl leistungsfähiger Zulieferbetriebe, also innovative Mittelständler. Große Beachtung findet unsere Ausschreibung über bis zu 300 Triebzüge. Zur Bestellung stehen konkret Streckenlokomotiven oder auch die neue S-Bahn für Stuttgart an.“ Ungebrochen ist der hohe Bedarf an Fahrzeuersatzteilen in Höhe von rund 500 Millionen Euro pro Jahr, denn Qualität und Zuverlässigkeit der DB-Flotte haben oberste Priorität.

Darüber hinaus kauft die DB von der Büroklammer bis zur IT-Beratung Waren und Leistungen von rund 1,4 Milliarden Euro jährlich. Lieferanten sind wiederum überwiegend mittelständische Unternehmen. Neben den 600.000 Arbeitsplätzen, die durch das stetige jährliche Einkaufsvolumen in der Wirtschaft gesichert werden, bringen die Konjunkturprogramme für die Jahre 2009 und 2010 zusätzlich Arbeit für jährlich mehr als 40.000 Menschen. DBAG

Deutsche Bahn siegt beim Marken-Award 2009

Die Deutsche Bahn ist eine starke Marke: Beim Marken-Award 2009 (*Marken-Auszeichnung 2009*) wurde die DB AG jetzt in der Kategorie „Beste Markendehnung“ **mit dem ersten Preis** ausgezeichnet. Die Deutsche Bahn wurde für die erfolgreiche Umsetzung ihres Konzeptes prämiert, die mehr als einhundert ehemals eigenständigen Markenauftritte unter der Dachmarke „DB“ neu zu strukturieren. Die Jury lobte vor allem das Konzept, die Marke DB auch auf den Logistik- und Transportbereich „zu dehnen“ und unter DB Schenker zu vereinen.

„Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung für die neue Struktur unserer Markenarchitektur und zugleich Anerkennung für die erfolgreiche Marketingarbeit der letzten Jahre“, freute sich Ralf Klein-Böling, Generalbevollmächtigter Konzernmarketing und Kommunikation der DB AG. „Mit unserem einheitlichen neuen Marktauftritt wollen wir uns noch klarer als global agierendes Unternehmen präsentieren und unseren Anspruch eines integrierten,



Meldungen

weltweit führenden Mobilitäts- und Logistikunternehmens deutlich machen.“

Der Marken-Award wird vom Deutschen Marketing-Verband zusammen mit der Fachzeitschrift „Absatzwirtschaft“ vergeben und zeichnet zum neunten Mal Unternehmen für herausragende Leistungen in der Markenführung aus. Die eingereichten Beiträge waren von einer hochkarätig besetzten zwölfköpfigen Jury in einem aufwändigen, mehrstufigen Bewerbungsverfahren beurteilt worden. Die DB setzte sich in der Endrunde gegen angestammte Marken wie „Taft“ von Schwarzkopf und Nivea Visage von Beiersdorf durch. DBAG

TGV in Doppeltraktion Auf deutschem Netz unterwegs *DB führt messtechnische Prüfungen durch Auch ICE 3 soll künftig in Frankreich in Doppeltraktion fahren*

Der französische Hochgeschwindigkeitszug TGV POS war vom 16. bis 21. März in Doppeltraktion in Deutschland unterwegs. Die Deutsche Bahn führte im Auftrage der französischen Staatsbahn SNCF auf zwei Strecken entsprechende Versuchsfahrten durch. Ziel der Prüffahrten auf den Strecken Augsburg - Dinkelscherben und Stuttgart - Mannheim ist es, die Zulassung des TGV POS in Doppeltraktion für Deutschland zu erhalten. Dies ist Voraussetzung, um künftig im grenzüberschreitenden Hochgeschwindigkeitsverkehr von und nach Frankreich die Kapazitäten erhöhen zu können. POS steht für die mehrsystemfähigen TGV, die für die Strecke Paris-Ostfrankreich-Süddeutschland gebaut wurden. Bisher hat das Eisenbahn-Bundesamt die Zulassung lediglich für Einzeltraktionszüge erteilt. Im Gegenzug finden im Sommer auf dem französischen Netz die Zulassungsfahrten für den ICE 3 in Doppeltraktion statt.

Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 250 km/h wird der insgesamt 400 Meter lange TGV POS im Netz der Deutschen Bahn unterwegs sein. Messtechniker von DB Systemtechnik und weitere Experten aus dem Systemverbund Bahn arbeiten erneut Hand in Hand mit Kollegen der französischen SNCF. Sie prüfen bei den Fahrten das Zusammenspiel der beiden Stromabnehmer auf den Fahrzeugen der Doppeltraktion mit der Oberleitung.

Angestrebt ist die Zulassung von Doppeltraktionszügen bis zum kleinen Fahrplanwechsel der DB im Juni 2010. Die langen Züge können sich dann auch gleich bewähren, wenn ab August 2010 für sechs Wochen die Verbindung Paris - Stuttgart und Paris - München aufgrund des zweigleisigen Neubaus der Kehler Rheinbrücke auf dem so genannten POS-

Nordast, also über Saarbrücken, gefahren wird. Die Zulassung der Doppeltraktion erfolgt durch die jeweiligen Aufsichtsbehörden, das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) in Deutschland für den TGV und das EPSF (Établissement Public de Sécurité Ferroviaire) für den ICE 3 (BR 406F) in Frankreich. DBAG

Klimafreundliche Mobilität mit der DeutschenBahn

*Mit gezielten Maßnahmen hat die DB
ihre Umweltbilanz weiter verbessert*

Mobilität ökonomisch vorteilhaft und gleichzeitig ökologisch verträglich zu gestalten, das ist für die Verkehrswirtschaft die zentrale Herausforderung, besonders in einer zunehmend globalisierten Welt, in der Wirtschafts- und demzufolge Verkehrsmärkte immer stärker zusammenwachsen. Nach Überzeugung der Deutschen Bahn schließen sich dabei Mobilität und Klimaschutz nicht aus. Bereits zwischen 1990 und 2002 hat die DB ihre spezifischen, das heißt auf die Verkehrsleistung bezogenen, Kohlendioxid-(CO₂-)Emissionen im Schienenverkehr um mehr als 25 Prozent reduziert. Seit 2002 konnte der CO₂-Ausstoß um weitere knapp 13 Prozent gesenkt werden. Als eines der führenden Mobilitäts- und Logistikunternehmen in Europa hat sich der DB-Konzern mit seinem „Klimaschutzprogramm 2020“ ein anspruchsvolles Ziel gesetzt: Den spezifischen CO₂-Ausstoß seiner weltweiten Aktivitäten bis 2020 um 20 Prozent im Vergleich zu 2006 zu senken.

Hinsichtlich der effizienten Nutzung von Energie schneidet die Bahn im Vergleich zu Verkehrsmitteln auf der Straße und bei der Luftfahrt deutlich positiver ab: Im Personenfernverkehr der Bahn liegt der Primärenergieverbrauch - also der Verbrauch einschließlich des Energieaufwandes bei Gewinnung, Transport und Umwandlung - bei durchschnittlicher Auslastung umgerechnet bei **2,9 Litern Benzin pro 100 Personenkilometer**, ein Zug wie der ICE 3 beispielsweise verbraucht noch weniger. Der durchschnittliche Energieverbrauch eines Pkw ist mit mehr als **6 Litern** mindestens doppelt so hoch, der Verbrauch eines Flugzeuges beträgt mit rund **8 Litern** fast das Dreifache.

Im Güterverkehr verbraucht die DB durchschnittlich nur rund **1,2 Liter Diesel pro Tonne auf 100 Kilometer**, im Gegensatz zum Lkw (3,6 Liter je 100 Kilometer) und dem Flugzeug (25,3 Liter je 100 Kilometer). Gerechnet „ab Bohrloch“, also einschließlich Vorkette der Energieproduktion, sind bei Straßenfahrzeugen und Flugzeugen „ab Zapfsäule“ bis zu 15 Prozent Verbrauch zu addieren. DBAG



Rangierbahnhof Wustermark **Neue alte Güterverkehrsdrehscheibe im westlichen Umland Berlins**

1. Erwerb des Rangierbahnhofs durch eine private Betreibergesellschaft

Die Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG, kurz RLC Wustermark, übernahm mit Wirkung vom 01.07.2008 die Anlagen und die Betriebsführung des Rangierbahnhofs Wustermark von der DB Netz AG. Sie wurden entsprechend § 6 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes übernommen und werden als öffentliche Infrastruktur betrieben. Die RLC Wustermark führt den Rangierbahnhof Wustermark ohne Betriebsunterbrechung weiter und wird ihn schrittweise erweitern.

2. Ausgangssituation

Im Zuge der Liberalisierung des Schienenverkehrs treten immer mehr Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU) in die Beförderung von Gütern über das Schienennetz der DB Netz AG ein. Zeitgleich ist die DB Netz AG bestrebt, die von ihr betriebene Schieneninfrastruktur wirtschaftlich zu betreiben und zu rationalisieren. Das beinhaltet Erweiterung von Betriebszentralen, Erhöhungen der Streckengeschwindigkeiten und Durchlassfähigkeiten, genau wie die Stilllegung von Gleisinfrastrukturen, die nicht mehr benötigt bzw. von Eisenbahn-Verkehrsunternehmen nicht oder nicht mehr bestellt werden.

Mit dem rationalisierungsbedingten Wegfall von Gleisen in Bahnhöfen bei gleichzeitigem Anwachsen der Schienenverkehrsleistungen kommt es zunehmend zu Engpässen bei der Netzkapazität der DB Netz AG. Es entstehen für die EVU immer häufiger Zwänge bei der Planung ihrer Verkehre, wenn es um Pufferungen bei Transporten, der Verbindung bzw. Trennung von Flügelzügen, dem Abstellen von Zugarnituren, Wagengruppen oder einzelnen Fahrzeugen geht. Gleiches trifft auch auf Baulogistikaufgaben bei Baumaßnahmen der DB Netz AG selbst zu.

Der im westlichen Vorland Berlins gelegene Rangierbahnhof Wustermark wurde im Jahr 2004 durch die DB Netz AG zur Stilllegung vorgesehen, da ein wirtschaftlicher Weiterbetrieb aufgrund von Aufgabenzentralisierungen und veränderten Verkehrsführungen der Bahntochter Railion für die DB Netz AG nicht mehr möglich war. Damit war eine weitere Reduzierung der ohnehin knappen Ressourcen bei Bahnhofsgleisen für den Güterverkehr im westlichen Umland Berlins vorprogrammiert. Durch das verantwortungsvolle Vorgehen der DB Netz AG, insbesondere der Niederlassung Ost in Berlin wurde parallel zu den verfügbaren Stilllegungsmaßnahmen nach Alternativen zu Stilllegung und Rückbau der Anlagen gesucht.

Die in Berlin-Spandau ansässige Havelländische Eisenbahn AG (HVLE) nutzte und nutzt den Rangierbahnhof Wustermark für Verkehre in Partnerschaft mit Railion, eigene Verkehre und bei der Bedienung des Güterverkehrszentrums Wustermark. Ein Wegfall des Rangierbahnhofs hätte für die HVLE zu Verkehrserschwernissen, erhöhten Lokleerfahrten und möglicherweise zum Ausfall von Verkehrsleistungen geführt. Es lag nahe zu prüfen, ob durch die HVLE ein Erwerb der Gesamtanlage oder wenigstens von Teilen wirtschaftlich sinnvoll ist. Eine entsprechende Anfrage der DB Netz AG wurde durch die HVLE sorgfältig geprüft.

Das Ingenieurbüro MIB, Ingenieurgesellschaft für Verkehrssystem mbH untersuchte im Auftrag der HVLE in einer Studie die Möglichkeiten für Erwerb und Weiterführung der Gesamtanlage. Die Studie ergab, dass ein Weiterbetrieb der Anlagen des Rangierbahnhofs bei betrieblichen Vereinfachungen und strikter Einhaltung einer flachen Struktur wirtschaftlich darstellbar ist. Die Verkehre der HVLE allein reichen jedoch für eine Auslastung der Gesamtanlage nicht aus. Notwendig ist die Akquisition neuer Verkehre für die Anlage und die weitere Nutzung durch die Bahntochter Railion Deutschland AG und andere EVU im bisherigen Umfang.

Im Ergebnis der Studie und weiterer Verhandlungen mit der DB Netz AG wurde durch die HVLE die Entscheidung getroffen, den Rangierbahnhof Wustermark zu erwerben, ihn weiter zu betreiben und in seine Reaktivierung zu investieren. Durch die DB Netz AG wurden die weitere Umsetzung von geplanten Maßnahmen zur Stilllegung des Rangierbahnhofs ausgesetzt (*Bahnhofsplan siehe TITELBILD*).

Nach langen und komplizierten Verhandlungen wurde am 23.04.2008 der Kaufvertrag zwischen der Betreibergesellschaft, Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG als Tochtergesellschaft von HVLE und der BUG Vermietgesellschaft GmbH, sowie der DB Netz AG abgeschlossen. Am 01.07.2008 erfolgte dann im Beisein des Brandenburgischen Infrastrukturministers Herrn Dellmann und dem Vorstand der DB Netz AG, Herrn Kefer, der feierliche Betriebsübergang von der DB Netz AG auf die RLC Wustermark.

3. Geschichtliche Entwicklung des Rangierbahnhofs

In der Vergangenheit war Wustermark Rbf einer der bedeutenden Rangierbahnhöfe im Bereich des Eisenbahnknotens Berlin. 1909 in Betrieb genommen, diente er vor allem der Sammlung und Sortierung der aus dem Westen und Norden über die Lehrter und Hamburger Bahn auf Berlin zulaufenden Frachtströme und ihrer Verteilung auf die innerstädtischen



Rbf Wustermark

Güterbahnhöfe Hamburg-Lehrter Bahnhof, Pankow, Rummelsburg, Lichtenberg, Schöneweide, Tempelhof sowie Spandau und Moabit. In der Gegenrichtung diente er vor allem der Güterzugbildung in die Fernrelationen nach Hannover, Lehrte-Hamm und Hamburg. Aus dieser Aufgabenstellung heraus wurde der Rangierbahnhof Wustermark als zweiseitiger Rangierbahnhof gebaut. Er wurde für die Relation West - Ost mit je einer Einfahr-, Richtungs- und Ausfahrgruppe und für die Ost - West Relation mit einer Einfahr- und einer kombinierten Richtungs- und Ausfahrgruppe versehen. Für die Zugzerlegung erhielten beide Bahnhofsteile Ablaufberge mit Büssingbremsen, die später teilweise durch Jordan-Gleisbremsen ersetzt wurden.

Zum Rangierbahnhof gehörten selbstverständlich auch alle anderen Anlagen, die einen Bahnhof dieser Größenordnung ausmachen, wie Bahnbetriebswerk, Wagenausbesserung, Wagenwäsche, Umladehalle für den Stückgutverkehr mit Feuergutrampe. Bemerkenswert ist, dass Wustermark Rbf ursprünglich über keine Anlagen für den örtlichen Güterverkehr verfügte, was seine Funktion als reiner Rangierbahnhof unterstreicht.

Die technische Ausrüstung des Rangierbahnhofes entsprach dem modernsten Stand der Technik im Jahr 1909. So wurden nahezu alle Weichen elektrisch fernbedient wofür ursprünglich 10 elektromechanische Stellwerke der Bauart Siemens & Halske 1907 dienten. Für die Stromversorgung der umfangreichen Anlagen wurde extra ein Kraftwerk mit drei Diesellaggregaten errichtet.

Die weitere Entwicklung des Rbf Wustermark wurde durch mehrere Zäsuren bestimmt. In Vorbereitung und Durchführung des 2. Weltkrieges wurden die Gleisanlagen erweitert und den kriegswirtschaftlichen Bedürfnissen angepasst. Im April 1945 erfolgten systematische Bombardierungen des Bahnhofs, die insbesondere die östlichen Gleisgruppen zerstörten. Nach Kriegsende wurde der Betrieb im Bahnhofsteil der Ost-West Relation wieder aufgenommen. Kriegszerstörungen wurden mit Anlagenanteilen aus dem Bereich der West-Ost Relation beseitigt. Die restlichen Gleise in diesem Bereich wurden abgebaut und als Reparationsleistung in die Sowjet-Union verbracht, so dass der Rangierbahnhof Wustermark seit dieser Zeit nur noch als einseitiger Rangierbahnhof betrieben wird.

Mit der zunehmenden Trennung der Eisenbahnverkehre um Westberlin in den fünfziger Jahren und 1961 mit dem Mauerbau veränderte sich die Funktion des Rangierbahnhofes. Für den Warenverkehr von und nach Westberlin wurde Wustermark zum Zollbahnhof und erhielt hierfür sogar eine spezielle

Gleisgruppe. Für den Verkehr innerhalb der DDR behielt der Bahnhof seine wichtige Sammel- und Verteilfunktion im westlichen Umland von Berlin und diente auch als Ergänzungs- bzw. Entlastungsbahnhof für den Rangierbahnhof Seddin. In dieser Zeit wurden die Gleisanlagen des Rangierbahnhofes stetig erweitert, seine Rangiertechnik im Ablaufbetrieb mechanisiert sowie der Bahnhof an das elektrifizierte Streckennetz angeschlossen.

Mit der Herstellung der Deutschen Einheit 1990 und der nachfolgenden Bahnreform 1994 veränderten sich die Rahmenbedingungen für den Betrieb des Rangierbahnhofes dramatisch. Im Bahnbetriebswerk entfiel die Beheimatung von Lokomotiven. Es wurde geschlossen. Die Rückläufigkeit im Eisenbahngüterverkehr führte zur Konzentrierung des Einzelwagenverkehrs in Seddin. Damit einhergehend wurde die Richtungsgruppe entbehrlich, der Ablaufbetrieb eingestellt und auch die Wagenreparatur am Standort Wustermark aufgegeben. Die freiwerdenden Anlagen wurden konsequent stillgelegt. Im Jahr 2004 wurde der Beschluss zur Stilllegung der Gesamtanlage durch die DB Netz AG gefasst.

4. Perspektiven für den Rangierbahnhof Wustermark

Verkehrsgeografie

Die Bahnanlagen liegen auf einer Fläche von ca. 22 ha verkehrsgünstig nordwestlich von Berlin an der Schnellfahrstrecke Berlin-Hannover in unmittelbarer Nähe zum GVZ Wustermark und am Schnittpunkt der BAB A10/E55 mit der Bundesstraße B 5. Der Rangierbahnhof Wustermark liegt südlich parallel zur Hochgeschwindigkeitsstrecke Berlin - Hannover im Zuge der ehemaligen Stammbahn Berlin - Lehrte. Diese Strecke verläuft zwischen Berlin-Spandau und Wustermark Ort als zweigleisige elektrifizierte Regional- und Güterverkehrsstrecke parallel zur o. g. Hochgeschwindigkeitsstrecke.

In seinen Westkopf münden die Verbindungskurven vom südlichen Berliner Außenring, Bf Priort und vom nördlichen Berliner Außenring, vom Falkenhagener Kreuz ein. Hier befindet sich auch der Anschluss des GVZ Wustermark. Die o. g. Stammbahn bildet eine Verbindungsspanne zwischen dem westlichen Berliner Außenring (BAR) und dem nördlichen Berliner Innenring, ideal für Sammel- und Verteilerfunktionen auf die nordwestlichen Anschließter im Stadtgebiet Berlins und weiterführende Verkehre in Richtung Nordkreuz sowie nach Osten und Südosten. Durch seine Lage zwischen den Eisenbahnringssystemen Berlins ist der Rangierbahnhof Wustermark von allen radial auf Berlin zulaufenden Magistralen ohne nennenswerte Umwege direkt erreichbar. Diese Situation wird sich mit der Realisierung der vorgesehenen Ausbaumaßnahmen weiter verbessern.



Rbf Wustermark

Ziele der RLC Wustermark zur Weiterführung des Rangierbahnhofs

Ziel der RLC Wustermark ist es, im reaktivierten Rangierbahnhof Wustermark ein Zentrum der Logistik und des Eisenbahnbetriebs zu schaffen und die Ansiedlung von eisenbahnaffinen Dienstleistungen zu forcieren. In Bezug auf die strategische Ausrichtung als Logistikstandort steht die Bildung einer funktionalen Einheit mit dem in unmittelbarer Nähe liegenden trimodalen Güterverkehrszentrum Berlin West (Wustermark) im Visier. Es ist vorgesehen, durch die Zusammenarbeit mit dem GVZ Kompetenzen und Leistungen im Bereich Logistik im westlichen „Speckgürtel“ von Berlin zu bündeln und weiter auszubauen. Damit sollen neben den kommerziellen Zielen des Unternehmens dem politischen Willen zur Verlagerung von Transporten auf die Schiene und der Verstärkung der Schienentransportleistungen Rechnung getragen werden.

Zunächst werden in der Startphase des neuen Logistiknotenpunktes Kapazitäten für Zugbildung und Zugauflösung allen interessierten Eisenbahnverkehrsunternehmen diskriminierungsfrei angeboten. Es werden umfangreiche Kapazitäten für die Abstellung von Schienenfahrzeugen (Lokomotiven, Güterwagen, Gleisbaumaschinen) bereitgestellt und ausgebaut. Darüber hinaus hat das Unternehmen Leipzig Rail Service GmbH (LRS) im 4. Quartal 2008 einen Servicepoint für Schienenfahrzeuge (primär Güterwagen) errichtet und Instandhaltungsleistungen angeboten. Eine auf dem Gelände befindliche Dieseltankanlage, die von der DB Energie GmbH betrieben wird, rundet das Servicespektrum ab. Neben den unmittelbaren eisenbahntechnischen Anlagen und Leistungsangeboten sind in absehbarer Zukunft auch die Ansiedlung von weiteren Dienstleistungsbereichen mit Kapazitäten zur Versorgung von Personal der EVU, Übernachtungen sowie Büros denkbar.

Die Bahninfrastruktur mit einer Gesamtgleisanlage von 31 km Länge, ca. 128 Weichen und 11 Kreuzungsweichen wird in den kommenden Monaten schrittweise wieder in Betrieb genommen. Neben den bereits in Betrieb befindlichen, 6 zuglangen elektrisch überspannten Ein- und Ausfahrgleisen werden zeitnah die derzeit 6 betriebenen Abstellgleise für Lokomotiven um weitere Gleise erweitert. Interessierten Eisenbahnverkehrsunternehmen steht bereits jetzt ein Teil der 25, teilweise elektrisch überspannten Gleise in der Richtungsgruppe für Züge, Wagengruppen und Einzelgüterwagen mit bis zu 850 m Länge für Logistikaufgaben zur Verfügung. Das Leistungsspektrum der RLC Wustermark wird in naher Zukunft mit der Errichtung von Ladestraßen für Massen- bzw. Schüttgüter weiter komplettiert und den Marktbedürfnissen angepasst.

Ausgehend von den Bedürfnissen des Marktes sehen die Betreiber besonders günstige Perspektiven für Hafenhinterlandverkehre, Baustofflogistik und Holzlogistik. Die umfangreiche Infrastruktur des Rangierbahnhofs bietet Voraussetzungen in bedarfsgerechten Größenordnungen Zugstärken durch Zusammenführungen bzw. Teilungen den Bedürfnissen von Lieferanten und Empfängern anzupassen, und damit eine effizientere Zugförderung zu ermöglichen. Dabei können auch effektiv die Kostenvorteile von Zuführungs- und Nachlauftrassen im System der DB Netz AG genutzt werden.

Eine erste Herausforderung stellt für die RLC Wustermark die **Innotrans 2008** dar. Sämtliche für die Ausstellung vorgesehenen Eisenbahnfahrzeuge werden in Wustermark Rangierbahnhof gesammelt, durch Railion ausstellungsgerecht zusammengestellt und auf das Messegelände überführt. Hierzu müssen, neben den bereits laufenden Verkehren, kurzfristig Gleiskapazitäten von 5,1 km Gesamtlänge bereitgestellt werden.

Technische Maßnahmen zur Reaktivierung der Anlagen

Der Rangierbahnhof Wustermark erhält den Charakter einer Anschlussbahn nach den Regularien der Bau- und Betriebsordnung für Anschlussbahnen (BOA). Der Anschluss erfolgt über drei elektrifizierte Infrastrukturschnittstellen an die DB Netz AG. Alle weiteren Gleisverbindungen zur DB Netz AG werden unterbrochen. Die innerhalb der Anlage vorhandene elektromechanische Stellwerkstechnik wird zugunsten von Handweichenbezirken aufgegeben. Ein späterer Umbau auf elektrisch ortsbediente Weichen mit entsprechendem Automatisierungspotenzial wird dabei bereits berücksichtigt. Durch die DB Netz AG im Rahmen der bisherigen Stilllegungsaktivitäten hergestellte Abriegelungen von Gleisen und Gleisgruppen werden wieder aufgehoben.

Die im Bahnhofsgelände vorhandenen umfangreichen Versorgungsnetze für Wasser, Abwasser und Strom werden nach und nach entflochten und für einen separaten Betrieb durch die DB Netz AG und die RLC Wustermark hergerichtet. Für die Oberleitungsanlage wurden bereits umfangreiche Stilllegungsmaßnahmen projektiert. Diese können nun bis auf geringfügige Anpassungen entfallen. Noch über Gleislücken befindliche Oberleitungsabschnitte, deren Rückbau bereits vorbereitet war, werden durch die Schließung der Gleislücken wieder regelgerecht nutzbar. Der weitere Betrieb der Oberleitungsanlage wurde durch einen Instandhaltungsvertrag mit der DB Netz AG gesichert.

Synergien

Die Wiederbelebung des Rangierbahnhofs Wuster-



Rbf Wustermark

mark dient in erster Linie den kommerziellen Interessen der Betreibergesellschaft. Nicht zu übersehen ist jedoch, dass eine große Zahl von Unternehmen aus dem Betrieb des Rangierbahnhofs unmittelbaren wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann. Das betrifft nicht nur die EVU sondern auch Spediteure und Versorger sowie ortsansässige Hand-

werks- und Dienstleistungsunternehmen. Nicht zuletzt genannt sei hier die DB Netz AG, die bei der Akquisition und Abwicklung zusätzlicher Verkehre über den Rangierbahnhof auch zusätzliche Trasseneinnahmen realisieren kann.

Dipl.-Ing. Winfried Bauer,
Geschäftsführer der RLC Wustermark

Regionalverband Hamburg

Bericht über die Arbeit des Orgateams E.T. Lüneburg

Am Freitag dem 27.02.2009 hat sich das Organisationsteam Europäische Tage Lüneburg bei Monika und Werner Neumann zum 8.Treffen in Hittfeld versammelt. Da es um Kosten und Abläufe ging, in die auch unser Präsident eingebunden ist, hat auch Manfred Schampel an diesen Gesprächen und Entscheidungen teilgenommen. Anwesend waren außer unserem Präsidenten, Marlies und Rolf Meding, Antje und Gunter Wriedt, Evi und Jürgen Roth, Astrid und Harald Mundt, Monika und Werner Neumann, Uta Kindel und Horst-Gerd Vanselow.

Mit den ersten Planungen für die Europäischen Tage 2009 in Lüneburg habe ich bereits im Herbst 2006 begonnen. Ein Jahr später haben wir das Organisationskomitee mit vierzehn Mitgliedern gegründet. Für die Auswahl des Hotels Seminaris haben wir uns schon sehr früh entschieden. Der Preis, die Ausstattung und die Lage am Rande der Lüneburger Altstadt war für uns entscheidend. Bei vielen Veranstaltungen wurden die Teilnehmer getrennt und über den Ort verstreut untergebracht. Uns hingegen ist es gelungen, alle Gäste zusammen in einem Haus mit einer First-Class-Ausstattung unterzubringen. Das war uns sehr wichtig.

Für alle Bereiche haben wir Angebote eingeholt. Da wir ursprünglich von einer Teilnehmerzahl von 200 ausgingen, mussten wir auch nach geeigneten Restaurants, Schiffen und Busunternehmen suchen, die diese Anzahl auch bewältigen konnten. Um unseren Gästen diese Region zeigen zu können, mussten wir einen geographischen Raum abstecken und Busentfernungen beurteilen. Das ist uns gut gelungen. Im Westen und im Norden haben wir Hamburg, Lübeck, Ratzeburg und Mölln eingebunden. Im Süden fahren wir mit unseren Gästen mitten durch die Lüneburger Heide in die Bereiche Bispingen, Schneverdingen und Buchholz in der Nordheide. Als Gastgeberstadt erfüllt Lüneburg alle Bedingungen, die von einem erfahrenen Reisenden geschätzt werden: Eine liebenswerte Altstadt mit romantischen Gassen und Plätzen, gemütlichen Cafés und Restaurants und interessanten Geschäften.

Unser Motto für diese Veranstaltung war von Anfang an: Diese Europäischen Tage sollen als besonders gelungene Veranstaltung in der Erinnerung unserer Gäste bleiben. Dazu soll nicht nur die Auswahl der nicht alltäglichen Ausflugslokale, sondern auch der gute Service und die Betreuung beitragen. Das soll mit der Ankunft auf dem Flugplatz, dem Hamburger Hauptbahnhof, dem Empfang am Bahnhof in Lüneburg und dem Transfer zum Hotel erreicht werden. Als gute Betreuung und Information in den Bussen möchten wir diese Arbeit fortsetzen. Nach einigen hoffentlich sehr schönen Tagen möchten wir mit



unseren Gästen gemeinsam diese Veranstaltung bei einem festlichen Galaabend ausklingen lassen. Wir haben keine Mühen und Kosten für eine feierliche Ausrichtung des Abends gescheut und auch eine Tanzkapelle zur Unterhaltung engagiert. Weitere deutsche A.E.C.-Mitglieder werden uns bei diesem Abendprogramm begleiten.

Die Rahmenbedingungen und Tagesabläufe sind festgelegt, Hotelverträge und verbindliche Zusagen an Schiff- und Busunternehmen sind unterzeichnet. Unterhaltung und ein Spaß hier und da sind eingeplant. Natürlich hängt ein gutes Gelingen auch zu einem großen Teil vom guten Wetter ab, aber in



diesem Bereich ist nur Petrus zuständig. Wir erwarten nun unsere Gäste in Lüneburg und möchten Ihnen unsere Heimat näherbringen. Wenn es auch viel Arbeit war, so hat mir die Gestaltung

doch viel Freude gemacht. Ich denke so geht es dem gesamten Organisationsteam. Mit einem „Hallo“ und „Willkommen“ freuen wir uns nun auf unsere A.E.C.-Freunde!
Horst-Gerd Vanselow

Regionalverbandstag 2009 in Hagen

Die Einladungen zum Regionalverbandstag für den 10.02.2009 des RV- Hagen wurden ordnungs- und fristgemäß an alle Mitglieder verschickt. Der Vorstand vom Regionalverband Hagen wollte an diesem Tag zusätzlich auch eine Jubilarehrung für 25-jährige Mitglieder durchführen. Als Gast vom geschäftsführenden Vorstand wurde Präsident Manfred Schampel eingeladen.

Dieser Einladung folgte unser Präsident und kam pünktlich mit dem ICE am 10. Februar um 16.33 Uhr im Hagener Hauptbahnhof an. Unser 1. Vorsitzender, Wolfgang Hengsbach, holte ihn vom Bahnhof ab und begleitete ihn zu unserem Vereinslokal Gemeindehaus St. Josef, Schmale Str. 18 in Hagen. Unsere Mitglieder waren sehr erfreut über den hohen Besuch aus Nürnberg.

Gegen 18.20 Uhr eröffnete unser 1. Vorsitzender Wolfgang Hengsbach den Regionalverbandstag. Bei der Begrüßung wurde einstimmig beschlossen, dass die Jubilarehrung vor den Wahlen des RV-Tages absolviert werden sollte. Unser Präsident Manfred Schampel erklärte sich bereit, diese ehrenvolle Aufgabe zu übernehmen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft ehrten wir folgende Mitglieder: Dirk Klug, Manfred Retzlaff, Wolfgang Hengsbach, Detlef Schoeben, Holger Wächter, Frank Böhnke, Peter Blanck, Manfred Hütte, Winfried Hütte, Adolf Schmitz und Joachim Bollig. Durch Krankheit und Dienst waren leider nur 4 Mitglieder anwesend und wurden von unserem Präsidenten Manfred Schampel und dem 2. Vorsitzenden vom RV-Hagen Jürgen Heidergott geehrt.

Nach der Ehrung wurde der Regionalverbandstag vom 1. Vorsitzenden Wolfgang Hengsbach eröffnet. Die Beschlussfähigkeit des Regionalverbandstages wurde gemäß § 19 Abs. 2 festgestellt. Danach erfolgte die Abarbeitung der einzelnen Tagesordnungspunkte, unter anderem der Rechenschaftsbericht und die Entlastung des bisherigen Vorstandes.

Der Wahlvorstand wurde von Manfred Schampel übernommen und als Schriftführerin stellte sich Marianne Heidergott zur Verfügung. Von den anwesenden 47 Personen waren 36 Mitglieder wahlberechtigt. Gewählt wurden: 1. Vorsitzende Wolfgang Hengsbach mit 36 Stimmen, 2. Vorsitzender Jürgen Heidergott mit 36 Stimmen und die Kassiererin Marianne Heidergott mit 36 Stimmen. Da sich von den Anwesenden kein Schriftführer zur Wahl stellte, übernimmt der Vorstand dieses Amt

kommissarisch. Sollte sich in den nächsten Versammlungen ein Kandidat für den Schriftführer finden, wird dieser noch gewählt. Hans Stoldt wurde mit 36 Stimmen als stellv. Schriftführer gewählt, da er aus Altersgründen nur als Vertreter tätig sein kann. Als Kassenprüfer wurden Heinz Hülstede und Klaus Schaberg einstimmig gewählt. Da der RV-Hagen 148 Mitglieder nachweist, wählten wir über den Delegiertenschlüssel 5 Delegierte und 5 Ersatzdelegierte. Delegierte: Wolfgang Hengsbach, Jürgen Heidergott, Marianne Heidergott, Klaus Schaberg, Ewald Müller. Ersatzdelegierte: Edgar Moos, Karl Kayko, Bernhard Peters, Adolf Schmitz, Albert Spinnler. Alle Gewählten nahmen ihre Funktionen im RV-Hagen an.



Von links nach rechts: Peter Blanck, Manfred Schampel, Adolf Schmitz, Wolfgang Hengsbach, Joachim Bollig und Jürgen Heidergott.

Manfred Schampel bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern und Delegierten für die Annahme ihrer Wahl. Der 1. Vorsitzende, Wolfgang Hengsbach, ehrte zum Abschluss der Sitzung den jahrelangen stellvertretenden Schriftführer Hans Stoldt mit einem Buch über die Geschichte der Deutschen Eisenbahn. Zu erwähnen wäre noch, dass wir an diesem Tag ein neues Mitglied werben konnten, Zdenka Hengsbach; diesen Antrag nahm Manfred Schampel gerne entgegen.

Gegen 20.30 Uhr beendete der 1. Vorsitzende den RV-Tag und bedankte sich bei allen für ihr zahlreiches Erscheinen und wünschte dem Präsidenten Manfred Schampel eine angenehme Nacht im Königreich Wandhofen und eine gute Heimreise am nächsten Tag.

Wolfgang Hengsbach und Jürgen Heidergott



Regionalverbandstag 2009

Am 11.03.2009 fanden sich 35 von insgesamt 64 Mitgliedern des Regionalverbandes Rostock zur Neuwahl des RV-Vorstandes im BSW-Beratungsraum ein. Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß und nach der Satzung termingerecht und nachweisbar eingeladen. Im Vorstand waren vorab alle erforderlichen Berichterstattungen, der Finanzbericht und die Verwendung der Mittel (Haushaltsplan) erarbeitet sowie durch Vorstandsbeschluss bestätigt worden. Jedem Mitglied lag die Tagesordnung mit der Einladung vor.

Der Raum war gut gestaltet worden, Kaffee und Kuchen standen bereit. Die Grüße des GV und des Präsidenten der Sektion überbrachte Hans Kasperzak, als Stellvertreter des Generalsekretärs. Der Vorsitzende des RV, Manfred Köster, verlas den Geschäftsbericht des Vorstandes. Hier einige Auszüge: Im Bereich Rostock sind nunmehr nahezu 18 Jahre die Mitglieder des A.E.C. Sektion Deutschland, zunächst als Ortsverband und später als Regionalverband Rostock, wirksam. Gegenwärtig verzeichnen wir 64 Mitglieder, davon 43 Mitglieder des Bahnsozialwerkes. Die erfolgten Abgänge seit 2006 sind durch 5 Neuzugänge aufgefangen worden. Zu den Abgängen zählen leider auch unsere verstorbenen Mitglieder Hugo Hehl, Ursula Jaschewski und nun auch Heinz Brasch. Zu den Zugängen zählen die Freunde Voß, Tack, Seeck, Siems und Inge Nowicki.

Seit dem Februar 2001 treffen wir uns regelmäßig im BSW- Raum. Damit war und ist auch in diesem Jahr die mietfreie Nutzung möglich. Unsere Verbindung zum BSW ist aktiver geworden, nach wie vor sind wir auch BSW Freizeitgruppe in der Ortsstelle Rostock Hbf. Zu den anderen Freizeitgruppen des BSW haben wir enge Kontakte. In der kommenden Wahlperiode können wir das 20. jährige A.E.C. Jubiläum begehen.

Seit unserer letzten Wahl hat sich unser Vereinsleben weiter gefestigt. Die Arbeit des Vorstandes unseres RV, wozu neben mir als Vorsitzenden die Mitglieder Hans Kasperzak als Stellvertreter, Horst Jaschewski als Kassierer, Brigitte Oldag als Schriftführerin, Renate Ludwig als stellv. Schriftführerin und Josef Temmen als Beisitzer wirken, hat sich in offener und aktiver Art und Weise einzig und allein auf die Bedürfnisse und das Wohl unserer Gruppe ausgerichtet. Wegen des Abgangs des Freundes Wolff haben wir gegenwärtig nur noch einen Kassenprüfer, das ist Maria Prohl. Hier ist also auch nachzuwählen. Wir führen keine geheimen Vorstandssitzungen durch, sondern beraten offen über die anstehenden Probleme mit allen anwesenden

Mitgliedern. Zweimal im Jahr führen wir getrennte Vorstandssitzungen durch. Die Termine sind im Veranstaltungsplan enthalten. Protokolle hierzu liegen vor. Der GV wird davon natürlich auch unterrichtet, außerdem haben wir mit Hans immer einen heißen Draht zum GV. So hat der RV Rostock über Hans Kasperzak auch aktiv Einfluss genommen an der Erarbeitung der neuen Satzung der Sektion Deutschland.

Ständig informieren wir auch alle Mitglieder unseres RV über die Beschlüsse unseres Vorstands, des Hauptvorstandes und auch des Geschäftsführenden Vorstands. Auch die Entwicklung im europäischen Gesamtverein, im Verwaltungsrat, verfolgen wir gemeinsam mit Interesse. Wenn auch nicht jede überlange Diskussion über die Satzung für uns nachvollziehbar war und ist, so haben wir aber auch aktiv teilgenommen an der Diskussion zur veränderten Fassung der europäischen Satzung. Unser RV bringt sich gut in die Arbeit des Hauptvorstandes ein. Der RV Vorsitzende nimmt als Mitglied des Hauptvorstandes an deren Sitzungen teil.

In der Schiene Europas haben wir uns schon einige Zeit nicht mehr zu Wort gemeldet. Das kann auch daran liegen, dass in der Vergangenheit zwei vorgelegte Berichte nicht zur Veröffentlichung kamen. Davon aber abgesehen, künftig sollten wir uns hier wieder mehr einbringen. Unser Veranstaltungsplan findet in der Veröffentlichung der Termine in der Schiene aber immer Berücksichtigung. Die Wertschätzung unseres RV ist auch darin zu erkennen, dass der GV erneut eine HV-Sitzung, und zwar vsl. am 31.10.2009, in Rostock durchführen wird. Hierzu sind auch die Mitglieder unseres RV herzlich willkommen. Natürlich werden wir wieder ein guter Gastgeber sein. Die Teilnahme an den Europäischen Tagen durch Mitglieder unseres RV ist stets gewährleistet. Es gibt nahezu keine ET, ohne dass nicht mindestens ein Vertreter unseres RV daran teilnimmt. Es darf an dieser Stelle einmal erinnert werden an: 2006 - Cordoba in Spanien, Wroclaw in Polen, 2007 - Bukarest /Rumänien, Burgenland/ Österreich, 2008 - Antwerpen/Belgien und Lyon in Frankreich. In diesem Jahr ist Deutschland Gastgeber in Lüneburg.

Ein Wort noch zu der Teilnahme an den einzelnen „Europäischen Tagen“(ET). Immer mehr ist zu spüren, dass die Gesamtteilnehmerzahl rückläufig ist und die Kosten weiter steigen. So konnte z.B. die Durchführung der ET in Lüneburg erst sehr spät gesichert werden, da die Mindestteilnehmerzahl zunächst nicht erreicht wurde. Nun werden die Tage mit etwa 140 Teilnehmern stattfinden. Hier sind auch die Meinungen unserer RV-Mitglieder gefragt. Sollten die ET künftig auch nur einmal im Jahr durch-



geführt werden? Gibt es Meinungen zur Qualität und zu den Kosten?

In unserer Vereinsarbeit hat sich auch weiterhin ein aktiver Stamm von fast 30 Mitgliedern herausgebildet. Der Veranstaltungsplan eines jeden Jahres entsprach immer der großen Mehrheit unserer Mitglieder und konnte auch immer von allen beeinflusst werden. Mehrfach gab es anerkennende Worte zu den einzelnen Veranstaltungen zu vernehmen. Vereinzelt gab es auch mal Kritik, deren Ursachen meistens nicht durch uns zu vertreten waren. Es ist nicht immer leicht, für wenig Geld - oder möglichst sogar kostenlos - Lektoren in guter Qualität zu bekommen. In der großen Mehrheit, so meine ich, ist es aber gelungen, ein anspruchsvolles Programm zu bieten. Zwischenzeitlich haben wir auch gute Verbindungen zu den gewählten Abgeordneten: MdB Kleiminger, MdL Dankert und MB Engelmann. Herr Kleiminger und Herr Dankert haben sich in diesem Jahr schon unaufgefordert bei mir gemeldet. Nun gilt es die Angebote terminlich anzupassen, und das ist nicht immer einfach. Der Vorstand unseres RV versteht sich mit diesen Bemühungen und vielseitigen Aktivitäten als Interessenvertreter aller seiner Mitglieder. So lange es also der Wille einer sehr deutlichen Mehrheit unseres RV ist, werden wir auch weiterhin in diesem Sinne wirken.

Ziehen wir eine Bilanz der vergangenen Wahlperiode, also der letzten drei Jahre. In den Jahren 2006 - 2008 haben wir insgesamt 42 Veranstaltungen mit einer Teilnehmerzahl von 972 Mitgliedern und Gästen durchgeführt, das ergibt einen Durchschnitt von 23 Teilnehmern je Veranstaltung. Schon traditionsgemäß waren wir zweimal im Jahr Kegeln im Rostocker Brauereikeller und führten jeweils zum Jahresende einen Theaterbesuch und unsere Weihnachtsfeier durch. Fachvorträge haben wir gehört zu folgenden Themen: Verbraucherschutz, Mietsrecht, Islamische Religion, Erste Hilfe Teil 1 und Teil 2, Sicherheit von Senioren im Straßenverkehr, Gesundheitsreform, Opferschutz durch den Weißen Ring, Patientenrecht, gesunde Ernährung, Fahrplan und Tarif der DB AG. Erinnern möchte ich an unsere Reise zu unseren Wiener Freunden im Monat Mai 2006, an den Besuch der Landesgartenschau in Winsen an der Luhe und an den Besuch des Bundestages, wo wir auch an einer Bundestagssitzung teilnahmen sowie den gerade noch neuen Hbf Berlin besichtigten. Erstmals und wahrscheinlich auch letztmalig führten wir eine Radwanderung durch an der Ostseeküste entlang. Leider mit einem nicht so schönen und vorzeitigem Ende. Auch eine Fahrt ins Blaue war wieder auf dem Programm, diesmal in das Pilzmuseum in Neuheide bei Graal/Müritz sowie eine Rügenrundfahrt im Jahr 2008. Der Bundestagsabgeordnete Christian Kleiminger, der Land-

tagsabgeordnete Dankert und der Abgeordnete der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock Engelmann gestalteten uns jeweils eine Gesprächsrunde und wir besuchten den Bundestag und den Schweriner Landtag, wo wir auch an einer Bundestags- bzw. Landtagssitzung teilnahmen. Besichtigungen führten wir durch im Museum Warnemünde, Betriebshof der Rostocker Straßenbahn und im Fährhafen Mukran. Die Frühlingsfeste und auch die Weihnachtsfeiern des Bahnsozialwerkes Rostock werden sehr gern von uns besucht, hier gibt es Beteiligungen bis zu 20 Teilnehmern des A.E.C.

Unser Vereinsleben war und ist nach wie vor von der uneigennützigsten Hilfe und sehr aktiven Mitwirkung unserer Mitglieder geprägt. Durch den ganz besonderen persönlichen Einsatz einzelner Mitglieder gelingt uns immer wieder eine sehr interessante Vereinsarbeit zu sichern. Auch die aktive Unterstützung unserer Freunde Spielmann, Pageis, Hoffmann und Flemming hier im Club ist hervorzuheben.

Für das Jahr 2009 liegt allen Mitgliedern und natürlich auch dem GV bereits ein sehr anspruchsvoller Veranstaltungsplan vor. Selbstverständlich können wir auch noch mehr oder etwas anderes unternehmen. Das Vereinsleben ist immer nur so gut, wie wir es auch selber gestalten. Die Stimmung in unseren Veranstaltungen ist nach wie vor gut und sehr vertrauensvoll. Das bedarf natürlich auch immer wieder einer aktiven Mitarbeit vieler Mitglieder und natürlich auch des zu wählenden Vorstands.

Für den neuen Vorstand wurden einstimmig gewählt; Vorsitzender Manfred Köster, stellv. Vors.



Josef Temmen, Schriftführer Brigitte Oldag, stellv. Schriftführer Renate Ludwig, Kassierer Horst Jaschewski, und Beisitzer Hans Kasperzak und Hans Georg Tack. Weiterhin wurden 2 Delegierte für den Delegiertentag sowie ein Ersatzdelegierter und 2 Kassenprüfer gewählt. Der Regionalverbandstag wurde mit einem abschließenden Wort des neuen Vorsitzenden beendet.

Manfred Köster, RV Vorsitzender



Regionalverband Wittenberge

Vorstandswahl des Regionalverbandes

Am 8. März 2009 war der Termin. Diesen Tag haben wir uns ganz gezielt ausgesucht. An diesem 8. März wurde nämlich der „Internationale Frauentag“ gefeiert. Und wir wollten dem nicht nachstehen. Alle anwesenden Frauen unseres Regionalverbandes erhielten von den Männern einen kleinen Rosenstrauß. Es sollte ein kleines Dankeschön sein an unsere Ehefrauen und an alle Frauen unseres Verbandes, die in den letzten Jahren erfolgreich mitgearbeitet haben.

Die Torte und den Kaffee ließen sich alle schmecken. Als Gast nahm an unserer Wahlveranstaltung Hans Kasperzak vom Geschäftsführenden Vorstand teil. Nach Annahme der Tagesordnung, dem Verlesen der Rechenschaftsberichte, mit einem Rückblick auf die vergangenen drei Jahre sowie über die Verwendung der finanziellen Mittel und einer kurzen

Diskussion wurde der alte Vorstand entlastet.

Zur Wahl stellten sich zum wiederholten Male Wilfried Klinkradt, Hans-Jürgen Zoll, Christel Frieske, Karin Tesch und erstmalig dabei ist Wolfgang Bauch. Mit dem neuen (alten) Vorstand werden wir die Arbeit im Sinne der A.E.C. und unserer Mitglieder fortsetzen.

Wilfried Klinkradt



Ortsverband Berlin

Besichtigung des Berliner Medizinhistorischen Museums

Am 10.02.2009, einem winterlich nasskalten Februartag, um 10:00 Uhr, traf sich der OV Berlin am Bahnhof Friedrichstraße, um gemeinsam das Medizinhistorische Museum in der Berliner Charité zu besuchen. Von der Neugier getrieben, kamen 10 OV-Mitglieder und 4 Gäste zum Treffpunkt. Nach einem zwanzigminütigen Fußweg kamen wir am Museum an.

Gleich nachdem wir uns angemeldet hatten und unsere Garderobe abgelegt hatten, wurden wir von



einem Mitarbeiter des Museums begrüßt. Es begann eine Zeitreise durch die Geschichte der Medizin. Die Ausstellung spannt den Bogen über 300 Jahre Medizingeschichte. Sie zeigt zentrale Bilder und Modelle vom menschlichen Körper, die die Medizin in dieser Zeit erarbeitet hat. Außerdem sie bietet

einen Abriss dessen, was sich daraus für Diagnostik und Therapie ergab, ohne die Sicht des Patienten zu vergessen. Verknüpft werden die Ausstellungsebenen durch ein aufwändig gestaltetes Text-Bild-Band zur Geschichte der Charité. Zahlreiche Ereignisse und Hintergründe aus der Entwicklung dieses traditionsreichen Berliner Universitätsklinikums wurden uns vorgestellt.

Während unserer Führung sahen wir in der Dauerausstellung die derzeit vor allem etwa 750 Objekte umfassende Sammlung pathologisch-anatomischer Feucht- und Trockenpräparate sowie Modelle und Abbildungen. Auch ein dunkles Kapitel - die "Medizin im Nationalsozialismus" - wird erstmals außerhalb von Gedenkstätten in einer deutschen Dauerausstellung umfassend behandelt. Gänsehaut pur, nichts für empfindliche Menschen.

Seit über 100 Jahren gibt es an der Charité ein Museum. Es hieß zunächst "Pathologisches Museum". Sein Gründer, der weltberühmte Pathologe Rudolf Virchow, eröffnete es im Jahre 1899 und bestückte es bis Ende 1901 mit 23.066 Präparaten. Sein Schreibtisch steht heute in der Dauerausstellung.

Nach guten 70 Minuten ging unsere Führung zu Ende. Sie war sehr interessant und aufschlussreich. Wir können einen Besuch des Museums nur empfehlen. 5 OV-Mitglieder und 2 Gäste entschieden sich anschließend für ein gemeinsames Mittagessen in einer nahen Gaststätte. Gegen 14.30 Uhr trennten sich auch unsere Wege auf dem Bahnhof Friedrichstraße. Unser erster Ausflug für 2009 hat allen sehr gefallen.

Mario Märtins



Vereinsnachrichten

Information zum Beitragseinzug 2009

Anfang März 2009 habe ich den Beitragseinzug veranlasst. Leider ist mir dabei ein Missgeschick passiert. Auf dem Kontoauszug steht: „**AEC A.E.C. Teil-Beitrag 200**“. Bei der Änderung des Programms habe ich das Jahr in 2009 geändert. Vergessen habe ich den Zusatzvermerk „Teil-“, zu löschen, der noch von einem Einzug im Oktober 2008 stammte. Insgesamt war der Eintrag nun zu lang und die „9“ ist nicht mehr gedruckt worden.

Außerdem war bei wenigen Abbuchungen auch noch ein weiterer Vermerk, der unsinnig ist und der keine Bedeutung hat. Von 2 Mitgliedern bin ich darauf angesprochen worden, wofür ich mich bedanke. So konnte ich die Fehler aufspüren und korrigieren. Ich bitte, mir das Versehen nicht anzulasten.

Mit besten Grüßen Euer Manfred Schampel

Vorstandswahlen

*Übersicht über die in 2009
bisher durchgeführten Vorstandswahlen*

Am. 31.01.09 fanden die Wahlen des Regionalverbandes **Hamburg** statt. Gewählt wurden zum

Vorsitzenden: Roth, Jürgen
Stellv. Vorsitzenden: Wriedt, Gunter
Schriftführer: Kindel, Uta
Kassiererin: Wriedt, Antje
Beisitzer: Kindel, Dieter
Beisitzer: Nelius, Jürgen
Beisitzer: Märtings, Mario
Kassenprüfer: Matzen, Wolfgang
Kullik, Heidi

Delegierte und Ersatzdelegierte: Jürgen Roth, Gunter Wriedt, Mario Märtings, Horst-Gerd Vanselow, Antje Wriedt, Uta Kindel, Rolf Meding, Olaf Blankenburg.

Am. 10.02.09 fanden die Wahlen des Regionalverbandes **Hagen** statt. Gewählt wurden zum

Vorsitzenden: Hengsbach, Wolfgang
Stellv. Vorsitzenden: Heidergott, Jürgen
Schriftführer: (bleibt zunächst unbesetzt)
Stellv. Schriftführer: Stoldt, Hans
Kassiererin: Heidergott, Marianne
Kassenprüfer: Hülstede, Heinz
Schaberg, Klaus

Delegierte: Wolfgang Hengsbach, Jürgen Heidergott, Marianne Heidergott, Klaus Schaberg, Ewald Müller

Ersatzdelegierte: Edgar Moos, Karl-Ernst Kayko, Bernhard Peters, Adolf Schmitz, Albert Spinler

Am 28.02.09 fand der Delegiertentag des Regionalverbandes **Buchholz** statt. Augenblicklich hat der Regionalverband Buchholz nur 22 Mitglieder, es bestehen aber große Hoffnungen einige Mitglieder wiederzugewinnen. Deshalb haben die anwesenden Mitglieder des Regionalverband Buchholz beschlossen, dass die jetzigen Vorstandsmitglieder zunächst für ein Jahr weiterarbeiten, um die Mitgliederzahl zu steigern.

Vorsitzender: Ostertag, Siegfried
Schriftführerin: Schlesinger, Edeltraut
Kassiererin: Meincke, Renate

Am 08.03.09 fanden die Wahlen des Regionalverbandes **Wittenberge** statt. Gewählt wurden zum

Vorsitzenden: Klinkradt, Wilfried
Stellv. Vorsitzenden: Zoll, Hans-Jürgen
Schriftführer: (unbesetzt)
Kassiererin: Frieske, Christel
Kassenprüfer: Bauch, Wolfgang
Delegierter: Klinkradt, Wilfried
Ersatzdelegierter: Zoll, Hans-Jürgen

Am. 11.03.09 fanden die Wahlen des Regionalverbandes **Rostock** statt. Gewählt wurden zum

Vorsitzenden: Köster, Manfred
Stellv. Vorsitzenden: Temmen, Josef
Schriftführerin: Oldag, Brigitte
Stellv. Schriftführerin: Ludwig, Renate
Kassierer: Jaschewski, Horst
Kassenprüferin: Pohl, Maria
Kneffel, Elisabeth
Beisitzer: Kasperzak, Hans
Tack, Georg
Delegierte: Köster, Manfred
Temmen, Josef
Ersatzdelegierte: Jaschewski, Horst

Den gewählten Vorstandsmitgliedern in unserer Vereinigung gratulieren wir im Namen des gesamten Geschäftsführenden Vorstandes, verbunden mit dem Dank an die Mitglieder des alten Vorstandes.

Für die künftige Arbeit wünschen wir viel Erfolg und hoffen auf gedeihliche und erfolgreiche Zusammenarbeit.

***Mit besten Grüßen
Euer Manfred Schampel***



Vereinsnachrichten

Besondere Geburtstage im 2. Quartal 2009

Zum 85. Geburtstag

Roloff, Walter 18119 Warnemünde

Zum 84. Geburtstag

Katt, Josef 58097 Hagen

Zum 82. Geburtstag

Wobbe, Heinz 21037 Hamburg

Zum 80. Geburtstag

Troll, Gunda 90480 Nürnberg
Peter, Johannes 58089 Hagen
Laudan, Erwin 19288 Ludwigslust

Zum 75. Geburtstag

Wagner-Lux, Lieselotte 80797 München
Griese, Arnold 18059 Rostock
Kayko, Karl-Ernst 58093 Hagen
Bretz, Inge 60489 Frankfurt/M
Moos, Edgar 58119 Hagen-Hohen-
limburg

Zum 70. Geburtstag

Lohse, Helmut 21220 Seevetal
Beseler, Heinz 63165 Mühlheim/Main
Tüttelmann, Klaus 58452 Witten

Zum 65. Geburtstag

Baumann, Werner 19057 Schwerin
Klinkradt, Elke 19322 Wittenberge
Scherer, Hartmut 65929 Frankfurt/M
Hornig, Rainer 19322 Wittenberge

Zum 60. Geburtstag

Hengsbach, Wolfgang 58095 Hagen
Ruttkamp, Günter 58099 Hagen
Litzinger, Günther 65520 Bad Camberg/Ts.

Zum 50. Geburtstag

Krause, Conrad 59423 Unna
Blanck, Peter 58099 Hagen
Gein, Martin 68163 Mannheim
Wenzel, Ralf 21109 Hamburg

Herzlichen Glückwunsch !

Regelmäßige A.E.C.-Treffs

Regionalverband Buchholz: Jeden ersten Dienstag im Monat um 18.00 Uhr Versammlungstermin, jeden 3. Samstag im Monat um 11.00 Uhr Dart-Spiel

Regionalverband Dresden: Treffen alle zwei Monate, und zwar jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18.00 Uhr im Papagei

Regionalverband Frankfurt: Stammtisch jeden 2. Montag im Monat ab 16.30 Uhr im Restaurant "Zur Waldlust", Oeserstr. 16 (S-Bahn-Station F-Nied), Kegeln: Di. alle 14 Tage um 17.00 auf der Niddakampfbahn, Oeserstr. (S-Bahn-Station F-Nied)

Regionalverband Hagen: Treffen im Gemeindehaus St.Josef, Schmale Straße 18 in Hagen, dienstags (wird durch Einladung und Aushang jeweils bekannt gegeben), Nachfrage unter Tel. 02304-21594 oder 02331-6253221

Regionalverband Rostock: Clubnachmittage jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr in der Goethestrasse 8, Clubadresse: Goethestrasse 8, 18055 Rostock, Stiftung Bahn Sozialwerk

Ortsverband Nürnberg: Stammtisch im "Mediterrano" im Empfangsgebäude des Hbf Nürnberg jeden 1. Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr

Ortsverband Ludwigslust: Kegeln in der Sporthalle in Ludwigslust alle 4 Wochen (freitags) 19.00-21.00 Uhr



Vorstände

Geschäftsführender Vorstand:

Juristische A.E.C. Sektion Deutschland *)
Vereinsanschrift: vertreten durch: Schampel, Manfred

Präsident und Ehrenpräsident: Schampel, Manfred
privat: Eichenwald 21, D-90574 Roßtal;
Tel: 09127-95743, Fax: 09127-57420
Email: m.schampel@gmx.net

Vizepräsident: Breier, Jörg
privat: Im Speitel 11, D-76229 Karlsruhe;
Tel: 0721-9483770
Mobil: +49(160)8460045 bzw. 0160 8460045
Email: joergbreier@web.de oder dienstl.
joerg.breier@bahn.de

Generalsekretär: Krämer, Hans-Jürgen
privat: Passavantstr. 40, D-60596 Frankfurt am Main;
Tel: 069-635348
Mobil: 0171-8535571
Email: hansjakraemer@yahoo.de

Stellv. Generalsekretär: Kasperzak, Hans
privat: Bertolt-Brecht-Str. 2, D-18106 Rostock;
Tel: 0381-715447
Email: hanskasperzak@alice-dsl.net

Schatzmeisterin: Kynast-Kohl, Marita
privat: Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;
Tel: 05725-6708, Fax: -915838
Email: kynast-kohl@t-online.de
dienstl. Deutsche Bahn AG, AFP1-W,
Herrenstr. 3-5, D-30159 Hannover,
Tel: 0511-286-7608, ARCOR 933-7608

Stellv. Schatzmeister: Kohl, Wolfgang
privat: Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;
Tel: 05725-6708, Fax -915838
Mobil: 0177-5978283
Email: kynast-kohl@t-online.de
dienstl. Tel: 0511-286-5005

Beisitzer und Ehrenpräsident: Gellekum, Robert
privat: St.Benedikt-Str. 23, D-85716 Unterschleißheim;
Tel. und Fax: 089-31605851
Mobil: +49(160)5042658 bzw. 0160 5042658
Email: rgellekuming-consult@t-online.de

Beisitzer (Redakteur SCHIENE EUROPAS):
Altendorf, Reinhold
privat: Zeppelinallee 85, D-60487 Frankfurt am Main;
Tel: 069 -77 23 20
Email: marealdo@web.de

Beisitzer: Ostertag, Siegfried
privat: Herrenstraße 45, 21698 Harsefeld;
Tel: 04164-909420, Fax -909422
Email: eadolf-ostertag@arcor.de

Email Zeitung: **SCHIENE.EUROPAS@GMX.DE**

*) **Bankverbindung:** A.E.C. Sektion Deutschland, Sparda
Bank Hannover, Konto-Nr.: 924 814, BLZ: 250 905 00

Ehrenpräsident: Schote, Lothar
privat: Am Huhlichen 7; D-55130 Mainz;
Tel: 06131-834271, Fax: -834291
Email: losigescho38@t-online.de

Ehrenpräsident und Stellv. Generalsekretär im Europ. Vor-
stand der A.E.C. Vanselow, Horst-Gerd
privat: Eppens-Allee 16, D-21423 Winsen/Luhe;
Tel: 04171-690358
Mobil: +49(152)29797759 bzw. 0152-29797759
Email: H_G_Vanselow@t-online.de

Ehrenpräsident: Wirsing, Eugen
privat: Lilienweg 87, D-61381 Friedrichsdorf;
Tel: 06172-72982, Fax:-777042
Sprachbox: 06172 -777041
Mobil: +49(163)7298200 bzw. 0163-7298200
Email: eugen.wirsing@web.de

Vorsitzende der Regionalverbände:

Buchholz: Ostertag, Siegfried
privat: Herrenstraße 45, 21698 Harsefeld;
Tel: 04164-909420, Fax -909422
Email: eadolf-ostertag@arcor.de

Dresden: Rockoff, Jens
privat: Adenauerstraße 9, D-82178 Puchheim
Tel: 089-80072493
Email: jensrockoff@t-online.de
Mobil: 0160 - 99730405

Frankfurt: Wieling, Reinhard
privat: Breite Gasse 54, D-09471 Bärenstein;
Mobil: 0171-3386068
Email: ReinhardWieling@aol.com

Hagen: Hengsbach, Wolfgang
privat: Lützowstraße 74a, D-58095 Hagen;
Tel: 02331-6253221
Email: wolfganghengsbach@arcor.de
www.A.E.C.-Regionalverband-hagen.de
postbox@-Regionalverband-hagen.de

Hamburg: Roth, Jürgen
privat: Zum Düwelshöpen 15, D-21255 Wistedt;
Tel: 04182/8183, Fax: 04182/8183
Email: roth_juergen2001@yahoo.de
Mobil: 0176 966 19881

Rostock: Köster, Manfred
privat: Richtenberger Str. 25, D-18109 Rostock;
Tel: 0381-7956130

Wittenberge: Klinkradt, Wilfried
privat: Rabensteig 1, D-19322 Wittenberge;
Tel: 03877-66465
Email: wklinki@web.de

Vorsitzende der Ortsverbände:

Berlin: Märtins, Mario
privat: Demminer Straße 11 A, D-13059 Berlin;
Tel: 030-92408101
Email: mariomae@hotmail.de

Ludwigslust: Nelius, Jürgen
privat: Große Bergstraße 1, D-19288 Ludwigslust;
Tel. und Fax: 03874-49735
Email: jensnelius@t-online.de

Nürnberg: Rödel, Frank
privat: Georg-Hennch-Str.4, D-90431 Nürnberg;
Tel: 0911-3150445, Fax: -3262632
Email: f.roedel@t-online.de

Europäische Vereinigung der Eisenbahner A.E.C. – Sektion Deutschland e.V. –
Manfred Schampel, Eichenwald 21, D-90574 Roßtal
– **Entgelt bezahlt – D 45438 F** –

Einzelpreis 2,95 Euro (incl. Porto)
Bezug über die Redaktion oder jeden Regional-/Ortsverband